

## **Über FRED&WALT**

FRED&WALT sind seit vielen Jahren fest in der Zürcher Musikszene verankert.

FRED alias Steff Kerkhof, Stadtzürcher holländischer Abstammung, spielte für verschiedene Formationen wie Elverson, Keadaar und aktuell Lyvten. Meist trat er dabei als Songwriter, Leadsänger und Gitarrist in Erscheinung. Parallel dazu verfolgte er stets auch eigene Projekte, die in Solo-Alben (unter den Namen Skyfire oder Kerkhof) mündeten.

Ähnliches gilt für WALT a.k.a. Markus Krucker. Der Rheintaler war Bassist bei der Indie-Band My Eve Proposal und zupfte den akustischen Bass beim Shortbread Cookies Magical String Orchestra. Daneben bewies er unter dem Namen Crookair, als Bastard-Pop-Bootlegger der ersten Stunde, sein Gespür für Hits und Grooves. Auf die Playlist von SRF3 schaffte es sein Mashup von Züri West vs. 50 Cent, «I schänke dir 21 Questions».

FRED&WALT sind seit 2002 Proberaumnachbarn. Dass sie nun seit November 2013 gemeinsam Musik produzieren, war also fast schon zwangsläufig.

## **Songs from the vault (VÖ 3.3.2017)**

Eine vor Energie sprühende tanzbare Gitarrenplatte aus der Clubsound-Hochburg Zürich? Das Produzentenduo FRED&WALT hat sich auf ein wohl einmaliges dreijähriges Experiment eingelassen: Man schreibe eine Handvoll verdammt gute Songs, schnappe sich die crème-de-la-crème der Zürcher Sänger mit verschiedensten musikalischen Hintergründen, schüttelt, klopft, gibt ein paar sternchenförmige Eiswürfel dazu - und fertig ist eine verdammt groovendes Album!

Nun, ganz so wird es nicht gewesen sein. Man hört, dass wohl eher mit Akribie an den „Songs from the vault“ gefeilt, Sänger zu Höchstleistungen motiviert und dann heftigstens gemixt wurde - den Spass aller Beteiligten an der Sache hört man aber definitiv auch heraus. Eine mutige Platte: Die Sänger (darunter zum Beispiel Tobias Carshey und Valentin Kugler von Me, Valentin & you) haben sich wirklich auf eine Herausforderung eingelassen, ihre Komfortzone verlassen oder einfach mal etwas gemacht, was sie sich wohl in ihrem Bandkontext sonst nicht unbedingt trauen

würden. Und so etwas kommt verdammt gut! Dies ist definitiv kein Szene-Sampler, Remix-Album oder das Promo-Bundle irgendeines Labels. Dies ist ein Album mit ein paar verrückten Nummern, aber aus einem Guss. Da ist der Sommerhit mit Simon Oestrup, der uns mit seinem verträumten Französisch das Eisschlecken auf dem Velo verzuckern wird - ein Liebeslied?. Da bricht später eine düster angehauchte Nummer von Thorsten Polomski mit einem stoischen Industrial-Touch über uns herein - ein Protestsong? Da beackern Roli Häusler und Tobias Carshey in ihren Songs die Spielarten der Liebe auf ihre Weise, aber mit verdammt viel Popo-Wackel Potential - ist das jetzt schon ein Dance-Track? Und da lässt Pascal Schulz mit Chica Loca Lebensweisheiten vom Stapel - und wir wissen nicht mehr, ob wir gerade in einem mexikanischen Billiardsalon einer Karaoke Show mit zu viel Tequila zuschauen oder in Andalusien auf einer Ausgehmeile auf den nächsten Cuba-Libre eingeladen wurden.

Das klingt nicht, als wenn so etwas zusammenpassen könnte. Tut es hier aber. Jeweils an der genau richtigen Stelle des Albums kommt uns eine neue musikalische Überraschung über den Weg gelaufen - und damit ist nicht EINE neue Stimme gemeint (denn JEDER Song wurde von einem anderen Sänger eingesungen).

Da das ganze als Projekt angelegt ist, wird es sich wohl in dieser Form nicht fortsetzen. Es versetzt uns jedoch in eine Euphorie und Vorfreude auf den kommenden Sommer. Und Fred&Walt führen uns mit ihren Songs from the vault mal drastisch vor Augen, welche grandiosen Talente eigentlich in dieser Stadt aktiv sind. Wir sollten mal etwas genauer Reinhören, was die Hauptbands aller Beteiligten eigentlich musikalisch so auf die Beine stellen. Das bewegt sich nämlich auch alles auf erstaunlich hohem Niveau und braucht keinen internationalen Vergleich zu scheuen. Also, auf zum nächsten Plattenladen (oder in die digitale Welt) und schraubt euch alle Alben der Beteiligten mal rein! Die nächsten Sonntage sollten damit gefüllt sein!

=====

Songs from the vault was written, recorded, arranged & produced by FRED&WALT at the Kerkhof Studio 2013-2016.

FRED is Steff Kerkhof. WALT is Markus Krucker.

1, 2, 5, 7 mixed by Patrick Böhler  
3, 4, 6, 8, 9, 10 mixed by Steff Kerkhof

Mastered by Philipp Welsing @ Original Mastering

LAKEDRIVE RECORDS INTERNATIONAL 2016